

NACHRICHTENBLATT

12. Juli 1953 10 Uhr:

Waldbühne

**Internationales
Jahn-Gedächtnis-Kunstturnen**

Kartenvorverkauf in der
Turn-Abteilung

Verein

für

Leibesübungen

Tegel 1891 e.V.



JUNI 1953

6

Einladung zur Mitglieder-Versammlung

Unsere nächste Mitglieder-Versammlung findet am

Sonnabend, dem 11. Juli 1953,

im Schloßrestaurant Tegel, Carolinenstraße, statt.

Beginn 19.30 Uhr. Anschließend gemütliches Beisammensein mit Tanz.

Telefon-Anschluß: VFL Tegel

Der Vereinsvorsitzende ist in Zukunft unter der Telefon-Nummer **45 84 40** in den Abendstunden ab 19 Uhr zu erreichen.

Aus der Vereins-Familie

Zweimal Hochzeit im Hause ARLT.
Unsere Vereinskameraden

Gustav und Else Arlt,
die 38 Jahre dem Verein die Treue gehalten haben, feierten das Fest der Silbernen Hochzeit und ihre Tochter Brigitte das Fest der Grünen Hochzeit. Beiden Hochzeitspaaren unseren allerherzlichsten Glückwunsch!

1927 - 1952

25
Jahre

Ihr Berater

Ueber 200 Apparate am Lager

Großer Jubiläums-Verkauf

Immer preiswert!
Groß die Auswahl!

Radio-Avi
am **S** Bahnhof
Tegel

2. Geschäft: Heiligensee, Hasenfurt 14

Bequeme Teilzahlung — Inzahlungnahme alter Geräte

SPIEL- und SPORT-ABTEILUNG

Friedrich Neumann,
Tegel, Schlieperstr. 75, vorn part. links.

Unser Anturnen 1953

Das am 9. und 10. Mai 1953 angesetzte Anturnen des Gesamtvereins war leider vom Wettergott nicht begünstigt. So mußte am Sonnabend das Anturnen der Schüler und Schülerinnen wegen Regen und Schneefall abgebrochen werden. Am Sonntag fand bei sehr kühler Witterung das Anturnen der männlichen und weiblichen Jugend statt. Die gezeigten Leistungen waren dem schlechten Wetter entsprechend.

Ergebnisse:

Männliche Jugend A, Jahrgang 1935/36:

	100 m	Weit	Kugel	Punkte
1. Waterstrat	12,0	5,61	9,61	1623
2. Haseleu, D.	12,4	5,67	8,69	1474
3. Schütze	12,3	5,55	8,67	1469
4. Helmkamp	12,8	4,89	8,49	1319

Männliche Jugend B, Jahrgang 1937/38:

	100 m	Weit	Kugel	Punkte
1. Böhme	13,2	5,42	12,58	1708
2. Klank	13,6	4,07	8,48	952
3. Haseleu, K.	13,9	4,40	8,08	942
4. Ribbeck	14,0	4,15	7,87	857

Weibliche Jugend A, Jahrgang 1935/36:

	100 m	Weit	Kugel	Punkte
1. Teschauer	14,5	4,05	7,96	1456
2. Bethke	14,9	4,29	7,10	1374
3. Naemsch	15,9	3,80	6,54	1076
4. Trinkhaus	16,0	3,54	7,02	1047

Weibliche Jugend B, Jahrgang 1937/38:

	100 m	Weit	Kugel	Punkte
1. Sommer	15,6	4,10	5,64	1097
2. Philipp	16,1	3,55	6,31	968
3. Brix	16,3	3,44	6,58	958
4. Gasch	16,6	3,53	9,54	824

Die Beteiligung am Sonntag war sehr mäßig und konnte auch trotz der sehr kühlen Witterung besser sein. Das An- und Abturnen unseres Vereins mußte ein großes Familienfest sein, soll die Stärke des VfL Tegel nach außen präsentieren! Denkt also schon jetzt an unser Abturnen! Zum Abschluß fand das letzte Punktspiel der 1. Männer in der Spielserie 1952/53 gegen den Spandauer Handballclub statt. Nach einem sehr schönen Spielverlauf trennten sich beide Mannschaften 12:11 für Spandau.

Friedenauer Handball-Pokalspiele

Am Himmelfahrtstag waren die Handballspieler Gast des Friedenauer T. S. C.

Vormittags wurden die Spiele der männlichen Jugend ausgetragen. Bei der spielstarken Besetzung hatten unsere Jugendlichen zuerst etwas Lampenfieber und verloren das erste Spiel gegen den Turnierletzten TV Waidmannslust. Nachher fanden sich unsere Jungens und gewannen alle Spiele, trotzdem mehrere Mannschaften davon in der Oberliga-Klasse spielen.

Mit den Ergebnissen:

VfL Tegel—TV. Waidmannslust	3 : 3
" " —S. C. Südwest	7 : 5
" " —Friedenauer T. S. C.	6 : 3
" " —Zehlendorf 88	5 : 4

wurde unsere Jugend Turnier-Sieger. Die Freude war sehr groß und hoffentlich bleibt die vorhandene Spielfreude in der Jugendmannschaft weiterhin so bestehen.

Gesamtergebnis:

1. VfL Tegel	6 : 2 Punkte
2. Friedenauer T. S. C.	5 : 3 "
3. S. C. Südwest	4 : 4 "
4. Zehlendorf 88	3 : 5 "
5. TV. Waidmannslust	2 : 6 "

Am Nachmittag kamen die Spiele der 1. Männer zum Austrag.

Unsere Mannschaft mußte mit mehreren Ersatzspielern und nicht vollzählig antreten. Außerdem waren am Turnier eine Mannschaft aus der Oberliga und drei Mannschaften aus der Bezirksliga vertreten. Unsere Mannschaft war die einzigste aus der 1. Klasse. Trotzdem zeigten unsere Spieler großen Eifer und konnten somit erreichen, den Pokalsieger von unserem Osterturnier, den Friedenauer T. S. C., zu schlagen.

Gesamtergebnis:

1. Charlottenburger Handball-Club	7 : 1 Pkt.
2. S. V. Zehlendorf 88	5 : 3 "
3. S. V. Reinickendorf	5 : 3 "
4. VfL Tegel	2 : 6 "
5. Friedenauer T. S. C.	1 : 7 "

Nach Abschluß des Turniers fuhr die Mannschaft nach Tegel und verlebte noch einige gemütliche Stunden im Restaurant „Jägerhütte“ beim Sportkameraden Bleitgen. Dort fanden sich noch viele Vereinskameraden und -kameradinnen aus der Tischtennis- und Turn-Abteilung ein.

FARBEN-STANGE

BERLIN-TEGEL · Gorkistr. 8 · Ruf 45 96 96

Das Fachgeschäft seit 25 Jahren für

TAPETEN - LINOLEUM - BALATUM

Ob Maßarbeit oder Reparatur vom Fachmann nur!

HEINZWECKER
SCHUHMACHERMEISTER

Berlin-Tegel
Waidmannsluster Damm 7

schnell - sauber - reell

TISCHTENNIS-ABTEILUNG

Unsere Vereinsmeisterschaften 1953

Heiß und sengend brannte die Sonne am Himmelfahrtstag hernieder. Heißer aber waren die Kämpfe um den Sieg bei der Ermittlung der Vereinsmeister des VfL Tegel in den Gruppen:

Damen-Einzel; Damen-Doppel;
Herren-Einzel; Herren-Doppel;
und gemischtes Doppel.

Glücklich war der Gedanke, die Jugend und das „Alter“ nicht zu trennen; so konnte die Jugend manchmal triumphieren, manchmal mußte sie sich der Routine und Erfahrung beugen.

Die Einzelspiele wurden nach dem Zwei-minus-System und die Doppel nach dem K.O.-System durchgeführt.

Pünktlich um 9.00 Uhr begannen die Spiele der Herren.

Herren-Doppel:

Bis in die Mittagsstunde erstreckten sich die Kämpfe. Greß-Woywod siegten glücklich über Neitzel-Schmidt 3:2, um aber im Endspiel gegen Feige-Weiffenbach souverän 3:0 zu gewinnen.

1. Platz: Greß-Woywod
2. „ Feige-Weiffenbach.

Nach einer Spielpause von 12–14 Uhr entbrannten die Kämpfe aufs Neue.

Damen-Einzel:

Unaufhaltsam zog Fr. Glumm dem Sieg auf der Siegerstraße entgegen. Das Endspiel hatte sie gegen Frau Schmidt zu bestreiten, die Siegerin der Verliererstraße wurde. Mit gleichstarken Rück- und Vorderhandschlägen konnte Fr. Glumm beide Sätze gewinnen. Damit ergab sich folgende Klassifizierung:

1. Platz: Fr. Glumm,
2. „ : Fr. Schmidt,
3. „ : Fr. Bursch.

Bravo Evelyn — bleib' weiter so bescheiden und treu deinem VfL Tegel!

Damen-Doppel:

Auch in dieser Disziplin konnte sich die Jugend nach vorn spielen. Es siegte im Endspiel Glumm-Sommer gegen Schmidt-Paasch nicht ganz so sicher (3:1), wie es das Resultat aussagt.

Wenn das unterlegene Paar nicht das erste Mal zusammengespielt hätte, dann hätte es ganz anders ausgesehen.

Das Doppel ist ein Mannschaftsspiel, bitte denkt daran!

1. Platz: Glumm-Sommer,
2. „ : Schmidt-Paasch.

Leiter: Gerhard Heise,
Berlin-Tegel, Treskowstraße 2, Tel.: 45 78 42

Herren-Einzel:

Hier wurden uns am meisten Überraschungen beschert. Sie sollen nicht genannt werden — decken wir gnädig den Mantel der Vergessenheit über die Leistung so manches Favoriten. Unser Vorjahrsmeister Greß setzte sich auf der Siegerstraße über Feige 2:0 hinweg und wurde Sieger der Siegerstraße. Feige wurde Sieger der Verliererstraße und schlug dann Greß 2:0.

Das Endspiel Greß-Feige wurde so erforderlich. Viele schöne Kämpfe haben wir schon gesehen — aber das war einfach einmalig herrlich! Angriff und Verteidigung wechselten einander ab. Katzenhaft wirkte Feige, der mit nachwandlerischer Sicherheit die stärksten Schmetterbälle pariert. So erspielt er sich nach dem Satzstand 1:1 im Entscheidungssatz einen Vorteil von 17:12 Punkten. Da setzt Greß zu einem unnachahmlichen Angriff an, mit Schmetterbällen aus allen Lagen, gepaart mit prächtigen Stoppbällen, siegt er 21:18.

Dieter, das war eine Prachtleistung!

1. Platz: Greß,
2. Platz: Feige,
3. Platz: Woywod.

Gemischtes Doppel:

„Der beste Einzelspieler der Welt ist beim Doppel wertlos, wenn er nicht auch ein guter Partner ist.“ Getreu diesem Wort, von Johnny Leach ausgesprochen, konnte sich das Ehepaar Schmidt absolut sicher über die stärksten Spielerzusammensetzungen hinwegsetzen. So wurde auch das Endspiel gegen Haberland-Woywod mit 3:0 ungefährdet gewonnen.

1. Platz: Schmidt-Schmidt,
2. „ Haberland-Woywod.

Den Siegern winkten von hochherzigen Tegelern gestiftete, schöne Preise.

In der „Jagdhütte“ wurde dieser kampfbetonte Himmelfahrtstag mit Tanz beschlossen.

Zwei Tage nach Himmelfahrt, am Sonnabend, dem 16. Mai, fanden sich zum fünften Mal unsere Mix-Ehepaare zum Familien-Turnier ein. Abermals kämpften neun Paare ohne ernste Zwischenfälle, mehr oder weniger ehrgeizig, um den Wanderpreis.

Zum dritten Mal konnte er den seit langem stärksten Ehepaar, Elisabeth und Gerhard Schmidt, mit 8:0 Punkten gewonnen und für immer entführt werden.

Wir gratulieren auf das Herzlichste!

Den 2. Platz belegten Kohls/Kasokat mit 6:2 Punkten nach einem Ausstechen vor Familie Heise, ebenfalls mit 6:2 Punkten. Die weiteren Plätze nahmen ein:

Nach Sport und Spiel erlebt man viel.

Gemütlichkeit

in der Tegeler Jagdhütte

Berlin-Tegel, Alt-Tegel 15

Die bürgerliche, gemütliche Gaststätte.

Jeden Sonnabend u. Sonntag Unterhaltungsmusik u. Tanz

Denkt beim Einkauf

an unsere

Inserenten!

Ihr helft damit Eurem

„Nachrichtenblatt“

und damit Euch selbst!

der Präside des Berliner Tischtennis-Verbandes, Herr Erwin Müller und Gattin Lolo, welche beim VfL Tegel an den Rundenspielen der 1. Damen teilnahm, mit 5:3 Punkten.

Neitzel 4:4 Lüpke 3:5
Jerichow 3:5 Paulick 1:7
Stolke 0:8

Die letzten Teilnehmer verblieben bei Musik, Gesang und Tanz in der Tegeler „Jagdhütte“ bis zum frühen Morgen vereint.

Am 30./31. Mai fanden die Abschluß-Turniere dieser Saison statt. Veranstalter für die Klassen A-B-C war der CTC 50.

Hier stellten wir mit Edeltraut Felgendreher den Turnier-Sieger in der B-Klasse und Aufsteiger zur A-Klasse.

Lisa Meier kam nach schönen Spielen in der A-Klasse bis unter die letzten Vier.

Unser weitaus größtes Interesse galt dem Turnier der D- und E-Klasse beim TuS Britz.

Es waren 34 Vereine am Start, darunter der Veranstalter und der VfL Tegel mit je 21 Teilnehmern. Als Pokalverteidiger gingen wir mit berechtigten Hoffnungen und guten Vorsätzen an die Platten.

Nach den Erfolgen im

Damen-Einzel D-Klasse

1. Platz Frl. Haberland } beide stiegen
3. Platz Frl. Kohls | zur C-Klasse auf

Damen-Doppel

3. Platz Fr. Heise/Frl. Haberland.

Gem. Doppel

3. Platz Frl. Kohls/Schmidt.

TENNIS-ABTEILUNG

Leiter Herbert KOWALSKI,
Berlin-Tegel, Ziekowstr. 119.

Es scheint, daß die Lethargie unserer Mitglieder zu Ende ist und daß nunmehr neues, frisches Leben aufkommt. Unsere Mitgliederversammlung vom 10. 4. 1953 war somit die erste seit Jahren, die von 70 % unserer Mitglieder besucht war und in der fruchtbare Arbeit geleistet wurde. Der Appell des Abteilungsleiters, an der weiteren Entwicklung unserer Abteilung mitzuarbeiten, sich für Funktionen, Arbeitsdienst und sonstige Aufgaben ohne großes Bitten und Bezahlung zur Verfügung zu stellen, fand bei der überwiegenden Mehrheit der Mitglieder volle Zustimmung.

Der Antrag auf Einschränkung des Winterbeitrages auf die Monate Dezember, Januar und Februar wurde gegen zwei Nein-Stimmen und zwei Stimmenthaltungen angenommen. In diesem Jahr wird der volle Beitrag jedoch erst ab April erhoben. Dieser Antrag war durchaus gerechtfertigt, da wir ja durch den Asphaltplatz zumindest in diesen 9 Monaten Spielmöglichkeit haben und zum anderen sind die Unterhaltungskosten der Tennisanlage in den letzten Jahren so gestiegen, daß wir mit der bisherigen Beitragskalkulation nicht mehr wirtschaftlich arbeiten können. Für das einzelne Mitglied ist es eine kleine Mehrbelastung, für die Abteilung jedoch lebensnotwendig.

Aufgrund der in den letzten Jahren gesammelten schlechten Erfahrungen bei der Ansetzung von freiwilligem Arbeitsdienst wurde von Sportkamerad Heinz Kayser ein Antrag gestellt, der wie folgt lautet:

Der Abteilungsleiter ist berechtigt, in Absprache mit seinem Stellvertreter, dem Sportwart und dem Kassierer Arbeitsdienst nach Bedarf ohne vorherige Einberufung einer Versammlung anzusetzen und die von jedem Mitglied zu verrichtenden Stunden festzusetzen.

Mitglieder, die aus beruflichen oder sonstigen Gründen den Arbeitsdienst nicht verrich-

sowie den Punkten für über 20 Teilnehmer, führten wir am Sonnabend das Feld an.

Am Sonntag wurden wir, wenn auch erst nach harten, sowie nach mehr oder weniger unglücklich verlaufenen Spielen in allen Disziplinen, zum Teil vor dem Aufstiegsspiel, ausgeschaltet. Turnier-Sieger wurde eine kleine Sportgruppe durch ihren mehr als guten Spieler Herrn Thom und seiner Mix-Partnerin Frl. Biebler, die beide zwei 1. Plätze und einen 2. Platz errangen.

Und nun die Ergebnisse:

1. Platz Senat für Kreditwesen	14 Punkte
2. „ VfL Tegel 1891	10 „
3. „ Tus Britz	9 „
4. „ Senat für Bau- und Wohnungswesen	9 „
5. „ VSB.	7½ „
6. „ Fortuna Friedenau	6½ „
7. „ S.C. Südring	6 „
8. „ DJK. Süd	5 „
9. „ TTC Spandau	4 „
10. „ CTC. 50; Berl. Stadtreinigung; Post S.V.; Roth-Büchner u. Rot-Gold Spandau	2 „

Am 7. Juni 1953 fanden beim ASV-Berlin in der Hansa-Schule die Aufstiegskämpfe zur Bezirksklasse statt. Unserer 1. Herren, mit der Mannschaft Weiffenbach, Feige, Greß, Woywod, Niebel, Burmeister und Nagel, gelang es, den 2. Platz zu belegen.

Meine Herren! Wenn auch dieser Kampf viel Schweiß und viel Konzentration gekostet hat — so ist doch der Erfolg lobenswert!

ten können, müssen für jede versäumte Stunde Arbeitsdienst DM 1,— zahlen. Das würde zum Beispiel bedeuten, daß bei angesetzten 3 Stunden Arbeitsdienst DM 3,— zu zahlen wären. Diese Zahlungspflicht gilt als vorrangig und ist noch vor der Beitragszahlung zu entrichten.

Dieser Antrag wurde gegen eine Nein-Stimme und eine Stimmenthaltung angenommen.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung, Spielbetrieb 1953, waren sich die Versammelten darüber einig, daß wir auch in diesem Jahr für die Verbandsspiele nur eine Herrenmannschaft melden. Die Farben unseres Vereins werden somit in diesem Jahr vertreten: Stegmes, Alexander; Busekow, Helmut; Kral, Willi; Kowalski, Herbert; Mielich, Siegfried; Mielitz, Hans; und als Ersatzspieler Niebel, Horst.

Für die Damen und unsere Jugend sollen mehrere Freundschaftsspiele arrangiert werden.

Wie im vergangenen Jahr, so wird auch in dieser Saison die Spielzeit für die Jugendlichen bis 17 Uhr begrenzt, um die Abendstunden den berufstätigen Mitgliedern freizuhalten. Für Sonnabend und Sonntag gilt diese Einschränkung nicht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, wurde diese arbeits- und erfolgreiche Versammlung um 22.30 Uhr geschlossen in der Hoffnung, daß auch die künftigen Versammlungen so gut besucht werden.

Die Verbandsspiele 1953. Unser Spiel gegen den Berliner Sportklub war völlig ausgeglichen und die meisten Kämpfe erstreckten sich über drei und zum Teil Marathonsätze. Das Endergebnis von 7:2 für den BSC entspricht nicht der Gleichwertigkeit der Kämpfe und der Sieg in gleicher Höhe hätte bei etwas mehr Glück ebensogut unser sein können. Aber es fehlte leider der bewußte I-Punkt.

Unser zweites Verbandsspiel mußten wir gegen BFC Lankwitz bestreiten, deren Mannschaft durch vier Spieler der ersten Verbandsklasse verstärkt war. Dieses Spiel konnten wir unter diesen Umständen unmöglich gewinnen und das Ergebnis von 8:1 für BFC spricht eindeutig für die Qualität dieser Mannschaft.

Aber trotz der beiden Niederlagen wollen wir den Kopf nicht hängen lassen, sondern weiterhin intensiv und zweckmäßig an der Verbesserung unserer Spielstärke arbeiten. Unser Sportwart ist bereits dabei, ein Trainingsprogramm auszuarbeiten, das dazu beitragen soll, die Schwächen der einzelnen Spieler zu überwinden. Wir haben eine verhältnismäßig junge Mannschaft, die es durchaus zu höheren Lei-

stungen bringen kann, wenn sie zusammenhält, den sportlichen Geist pflegt und eisern trainiert. Um unsere Mannschaft auch an auswärtige Gegner zu gewöhnen und zur Stärkung des Selbstvertrauens ist beabsichtigt, in diesem Jahr laufend Freundschaftsspiele durchzuführen. Um den Kreis der Spielfreudigen größer zu ziehen, werden wir die Freundschaftsspiele auch für unsere Damen und die Jugend arrangieren. Wir glauben, daß das der richtige Weg ist, um das Spielniveau der gesamten Abteilung zu heben. Unser bereits durchgeführtes Freundschaftsspiel gegen die Tennissgemeinschaft Lankwitz haben wir mit 9:7 Punkten gewonnen. Erfreulich war die spielerische Leistung unserer Damen, die mehrere Siege mit nach Hause nahmen.

ATHLETIK-ABTEILUNG

Leiter: Erich Mühl,
Berlin-Tegel, Waidmannsluster Damm 6

Ringen

Bei der Veranstaltung am 1. Osterfeiertag im Schloßrestaurant, gegen den S.V. Siegfried Nordwest, trennten wir uns 4:4. Beim Rückkampf am 12. 6. 1953 in Moabit traten wir mit der gleichen Mannschaft an. Leider reichte es wiederum nur zu einem 4:4. Bei den Einladungskämpfen konnte G. Lindenau zwei Siege verzeichnen, während W. Hilscher einmal gewann und einmal verlor. Unser Nachwuchsmann K. Krüger konnte sich noch nicht durchsetzen. Er verlor beide Kämpfe gegen Exmeister Schmaleit. Im Federgewicht lieferte unser Sportskamerad W. Stöhr einen schönen Kampf, den er für sich entscheiden konnte. Es war wirklich eine Überraschung, denn er gewann durch Schultersteg gegen Fuchs. S. Winkelsesser kämpfte nach langer Pause erstmalig gegen den Berliner Meister H. Kohn auf verlorenem Posten. G. Gaunitz (unser Gummimensch) konnte wieder einen Sieg gegen Schulz verbuchen. E. Milster und H. Maag, in der Männerklasse eingesetzt, konnten beide einen Sieg verzeichnen. E. Grabow in Tegel in Hochform, mußte in Moabit eine Niederlage einstecken. Genau so erging es unserem Sportsfreund H. Hebel.

Unsere Jugendmannschaft errang in diesem Jahr den Titel eines Berliner Meisters. Zu diesem Erfolg trugen folgende Sportsfreunde bei: Horst Ziegler, Gerhard Schlickeiser, Klaus Krüger, Günter Lindenau, Peter Kubanek, Werner Stöhr, Dieter Siebert und Werner Hilscher. Aus dieser Mannschaft haben sich zwei Berliner Meister herausgeschält und zwar in der 45-kg-Klasse G. Schlickeiser und in der 70-kg-Klasse D. Siebert. — Unseren herzlichsten Glückwunsch!

Im Endkampf um den Wanderpokal der Berliner Schülermannschaftsmeister konnte sich unsere Tegeler Mannschaft den unstrittenen Preis in diesem Jahr nicht erkämpfen. Der K.S.V. Sparta erkämpfte sich überraschenderweise ein 4:4, so daß eine Siegerauslosung stattfinden mußte. Hierdurch bekam K.S.V. Sparta Sieg und Pokal für das Jahr 1953 zugesprochen. Für die Tegeler Schülermannschaft siegten:

Im Fliegengewicht:		Berliner Meister 1953
P. Feilhauer		
Im Bantamgewicht:		
K. H. Lindenau	"	"
Im Federgewicht:		
J. Scholz	"	"
Im Schwergewicht:		
Wings	"	"

Judo

Am Sonnabend, dem 13. Juni 1953, fanden in der ASV-Sporthalle die Berliner Judo-Meisterschaften statt.

Der VfL Tegel stellte 5 Berliner Meister. Im Leichtgewicht ist es Piritz und im Halbschwergewicht Grabow, die sehr sicher diese Titel nach Tegel holten.

Auch die Jugend ermittelte für 1953 ihre Jugendbesten; hier waren es 3 Jugendliche des VfL Tegel, die sich mit dem Meistergürtel schmücken konnten.

Klasse bis 50 kg Bethge,
bis 65 kg Bauer,
bis 70 kg Mühl jr.

Unseren herzlichsten Glückwunsch und weiterhin recht viel Erfolg!

Turnfest 1953 HAMBURG

Zeitplan:

Sonntag, 2. August:

- 10.00 Uhr: Sitzung der Wettkampfleiter und Obmänner im Volkspark.
- 15.00 Uhr: Kinderturnfest des Hamburger Turnverbandes auf der Festwiese im Stadtpark.
- 16.30 Uhr: Unterweisung der Kampfrichter durch ihre Wett-

kampfleiter für die Jugend-Wettkämpfe im Volkspark.

- 18.30 Uhr: Übergabe des Zeltlagers an den Bundes-Jugendwart und Begrüßung der Jugend durch den 1. Vorsitzenden des DTB, Herrn Oberbürgermeister Dr. Kolb.
- 20.30 Uhr: Uraufführung der Jahn-Kantate in der Musikhalle.

Montag, 3. August:

- 7.00—19.00 Uhr: Gruppenwettbewerb der Jugend im Volkspark.
 20.00 Uhr: Kulturelle Abendveranstaltungen in den Zeltedörfern.

Dienstag, 4. August:

- 7.00—19.00 Uhr: Mehrkämpfe der Jugend im Volkspark.
 9.00—12.00 Uhr: Sitzung der Wettkampfleiter und Obmänner im Stadtpark.
 10.00 Uhr: Presseempfang im Rathaus.
 14.00—17.00 Uhr: Unterweisung der Kampfrichter durch ihre Wettkampfleiter im Stadtpark.

Mittwoch, 5. August:

- 7.00—19.30 Uhr: Mehrkämpfe und Turnspiele der Jugend im Volkspark.
 7.00—12.00 Uhr: Hafenrundfahrten der Zeltlagerjugend.
 7.00—19.00 Uhr: Mehrkämpfe, Turnspiele und Fechten auf allen Wettkampfstätten im Stadtpark.
 Schwimmwettkämpfe im Bad Lattenkamp.
 9.00 Uhr: Haupt-Ausschuß-Sitzung des DTB.
 15.00—17.00 Uhr: Grauerholz-Tanzspiele im Operettenhaus.
 15.00—18.00 Uhr: Singen und Proben der Jugend des Zeltlagers für den Festnachmittag im Volkspark.
 20.00 Uhr: Eröffnungsfeier auf dem Rathausmarkt.

Donnerstag, 6. August:

- 7.00—14.00 Uhr: Mehrkämpfe der Jugend im Volkspark.
 7.00—20.00 Uhr: Mehrkämpfe, Turnspiele und Fechten auf allen Wettkampfstätten im Stadtpark.
 Schwimmwettkämpfe im Bad Lattenkamp.
 8.00—12.00 Uhr: Singen und Proben der Jugend des Zeltlagers für den Festnachmittag im Volkspark.
 10.00—12.00 Uhr: Gymnastikvorführungen von Bode und Loges im Operettenhaus.
 15.00—17.00 Uhr: Gymnastikvorführungen von Idla und Medau im Operettenhaus.
 16.00—18.00 Uhr: Jugend singt und tanzt in den einzelnen Stadtgebieten.
 18.00 Uhr: Kundgebung der Heimatvertriebenen in der Freilichtbühne im Stadtpark.
 anschließend Heimatabende.
 Standkonzerte der Spielmannszüge in den Stadtgebieten.
 18.30 Uhr: Sondervorführungen in der Jahn-Kampfbahn.
 19.30 Uhr: Jahn-Kantate in der Musikhalle.

- 21.00 Uhr: Festspiel auf der Festwiese.
 Gemeinschaftsabende der Landes-Turnverbände.

Freitag, 7. August:

- 7.00—12.00 Uhr: Abschluß der Mehrkämpfe im Stadtpark.
 7.00—18.00 Uhr: Tag der Leichtathletik, Jahn-Kampfbahn.
 Entscheidungen in den Turnspielen und im Fechten im Stadtpark.
 Entscheidungen im Schwimmen in Bad Lattenkamp.
 8.00—12.00 Uhr: Hafenrundfahrt der Jugend, die im Massenquartier wohnt.
 9.00—11.00 Uhr: Proben der Jugend für den Festnachmittag auf der Festwiese im Stadtpark.
 10.00—12.00 Uhr: Gymnastikvorführungen von Idla und Medau im Operettenhaus.
 11.00 Uhr: Senatsempfang durch die Hansestadt Hamburg im Rathaus.
 14.00—17.00 Uhr: Staffelläufe und Schwimmfest der Jugend im Volksparkstadion.
 15.00—17.00 Uhr: Gymnastikvorführungen von Bode und Loges im Operettenhaus.
 16.00—17.30 Uhr: Die Stunde der Altersturner auf der Festwiese im Stadtpark.
 18.00 Uhr: Großkonzert der Spielmannszüge auf der Moorweide beim Dammtor.
 18.30 Uhr: Sondervorführungen in der Jahn-Kampfbahn.
 19.30 Uhr: Jahn-Kantate in der Musikhalle.
 20.00 Uhr: Festkommers des Akademischen Turnbundes.
 20.30 Uhr: Große Jugendfeier im neuen Volksparkstadion.
 21.00 Uhr: Festspiel im Stadtpark.
 Gemeinschaftsabende der Landes-Turnverbände.

Sonnabend, 8. August:

- 7.00—18.00 Uhr: Deutsche Turnvereinsmeisterschaften in der Jahn-Kampfbahn.
 Deutsches Vereinsturnen auf der Festwiese.
 Proben für die großen Gemeinschaftsvorführungen.
 12.00 Uhr: Empfang durch den DTB im Rathaus.
 19.00 Uhr: Lichtfest auf der Alster.

Sonntag, 9. August:

- 7.00 Uhr: Kath. u. evang. Gottesdienst.
 Morgenfeier im Stadtpark.
 9.30 Uhr: Großer Festzug.
 15.00—17.00 Uhr: Schlußveranstaltung auf der Festwiese.